


Diagnose

Reisen bildet

VON DR. MED. BERND HONTSCHIK



Bernd Hontschik (Bild:  FR)

Sommerferien, Urlaubszeit: In diesem Jahr bin ich zu Besuch in Kalifornien. Das Leben ist sehr anders hier, aber immerhin, zum Frühstück gibt's die Zeitung. Fast so wie zu Hause. Nach drei Tagen Lektüre hat sich mein medizinisches Weltbild neu sortiert. Werbung in der Medizin ist Europäern eher fremd. Hier ist sie unentrinnbar: "Sie leiden unter Hämorrhoiden? Salben nützen nichts! An unserem Zentrum für Dickdarm- und Darmausgangs-Gesundheit sind schon über 50.000 Eingriffe erfolgreich durchgeführt worden. Schmerzfrei. Vereinbaren Sie einen Termin. Parkplätze vorhanden."

"Gelenkschmerzen stehen Ihrem erfüllten Leben im Weg? Schluss damit! Nehmen Sie an unserem Online-Gelenkschmerzpreisausschreiben teil. Oder registrieren Sie sich bei einem unserer Gelenkschmerz-Seminare."

"Sollte Ihnen ein Eingriff an der Prostata bevorstehen, kommen Sie lieber zu uns! Wir garantieren: Weniger Schmerzen, schnellere Erholung und raschere Wiederherstellung! In der Roboter-Technologie sind wir führend. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin. Parkplätze vorhanden."

"Wenn Sie als Kind Windpocken hatten, dann könnten Sie jetzt die Gürtelrose bekommen. Der Virus lauert in Ihrem Körper. Auch wenn Sie der Ausschlag nur einen Monat lang belästigt, die Schmerzen der Gürtelrose dauern oft Wochen und Monate! Lassen Sie sich impfen, bevor Sie die Gürtelrose ereilt! Fragen Sie Ihren Arzt nach der Impfung!"

Ärzte preisen ihre Methoden an, Ärzte preisen sich selbst an, vergleichen sich mit anderen, stellen ihre Sache heraus. Das ist ungewohnt. Richtig zusammengezuckt bin ich dann allerdings erst beim Fernsehen, bei einer der Werbepausen: Eine unendlich traurige Frau schleicht über den Bildschirm, auch die Katze in der Ecke scheint ohne Antrieb, der Himmel wolkenverhangen. Doch dann kommt er, der Pharmakonzern, mit dem richtigen Medikament für diese Depression.

Das Leben mit dem Medikament, es ist plötzlich wieder so schön. Kinder tollen in die Küche und springen der strahlenden Frau in die Arme, die Katze jagt Schmetterlinge, am blauen Himmel strahlt die Sonne. Und am Ende: "Gehen Sie gleich morgen zu Ihrem Arzt!" Dieser Arzt tut mir jetzt schon leid. Selbst gestellte Diagnose (Depression), im Fernsehen das richtige Medikament erkannt, da braucht man keinen Arzt mehr, nur noch sein Rezept.

Werbung für verschreibungspflichtige Medikamente soll auf Betreiben der EU, besonders des deutschen EU-Kommissars Günter Verheugen, auch bei uns erlaubt werden. Hoffentlich scheitert dieses Unternehmen.

Kontakt: www.medizinHuman.de

[document info]

Copyright © FR-online.de 2009

Dokument erstellt am 24.07.2009 um 15:36:02 Uhr

Letzte Änderung am 24.07.2009 um 16:09:48 Uhr

Erscheinungsdatum 25.07.2009 | Ausgabe: d

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wissen_und_bildung/aktuell/?em_cnt=1851024&em_loc=1739